



Abend-

Zeitung.

280.

Freitag, am 21. November 1828.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: G. G. E. Winkler [Eb. Hell.]

Mein Besuch des Straßburger Münsters.

Nam neque Pyramidum sumtus ad sidera ducti,
Nec Jovis Elaei cölum imitata domus!
Nec Mausolei dives fortuna sepulcri
Mortis ab extrema conditione vacant! —
At non ingenio quaesitum nomen ab aevo
Excidet; ingenio stat sine morte decus.

Propertius.

Jüngst hab' ich, Münster, Dich erschaut
Im Morgentraum (und wachend längst im Bilde!),
Dich hat einst Glaubensmuth erbaut
Zum hehren Denkmal dort im Rheingebilde.

Aus weiter Ferne grüßt' ich Dich —
Noch lange lag die Stadt mir tief verborgen —;
Schon schwang die Seele sinnend sich
Zum Himmel auf aus dumpfen Erden Sorgen.

Mein Fußtritt eilte, Dir zu nah'n.
Umwob Dir auch die Stirn die Nebelwolke:
Du bleibst der Held auf Siegerbahn,
Der hauptlings mächtig ragt ob allem Volke.

Ich kam: da schwand der Rebellstolz,
Du standst verklärt im Frühlingmorgenglanze.
Ich sah, fast selbst versteint, empor;
Mein Blick umflog das wundergleiche Ganze.

Welch kühnes Werk der Menschenhand,
Von Geist und Kunst geboren und erzogen!
Der frommen Eintracht Segensband
Schuf Fuß und Pfeiler, Säule, Sims, und Bogen.

Des Seelenretters Heiligthum,
Von Lieb' und Andacht eifervoll gegründet,
Hat still der ernstern Vorzeit Ruhm
Der flatterhaften Nachwelt hier verkündet.

Welch Muster der Beharrlichkeit:
Durch vier Jahrhunderte *) bewährt im Ringen!
Engherzigalter karger Zeit
Wird nie ein solcher Riesenbau gelingen!

Bernimm es, Du Pygmäenwelt,
Versunken in der Gegenwart Genüsse:
Wer trüg' in Selbstsucht sich gefällt,
Geht spurlos unter sammt dem Ueberflusse!

Nur Stein zu Stein gefellte sich:
So trat gemach der hohe Dom in's Leben.
Die Richtschnur maß, das Chaos wich;
Und Felsenlasten sah man aufwärts schweben.

Erwin, Dich preis' ich: Du begannst
Den König aller Thürme **) zu gestalten.
Wie Du vom Werk Dein Lob gewannst,
So wird auch dieß mit ihm sich stets erhalten!

Der Heil'gen Menge steht im Chor,
Vom Meißel aus dem rohen Block gerufen. —
Ich stieg zur Mauerkron' empor
Auf mehr als siebenhundert glatten Stufen.

Hoch ob der düstern Staubeswelt
Erathmet' ich die reinsten Aetherlüfte;
In diesem starren Steingezelt
Erschienen Gassenreih'n nur enge Klüfte.

*) Im Jahre 1015 wurde durch den Bischof Werner der Grund gelegt, und erst 1275 ward die Kirche fertig ohne Thurm. Diesen unternahm Erwin von Steinbach 1276, und starb 1318 darüber; von dessen Sohn, Johann von Steinbach, ward der Thurbau fortgesetzt, und erst durch Johann Hülz aus Köln im Jahre 1439 vollendet.

**) Auch die Peterkuppel zu Rom ist 6 Pariser Fuß niedriger. Nur eine Pyramide in Aegypten übersteigt die Spitze des Münsters um 30 Fuß.